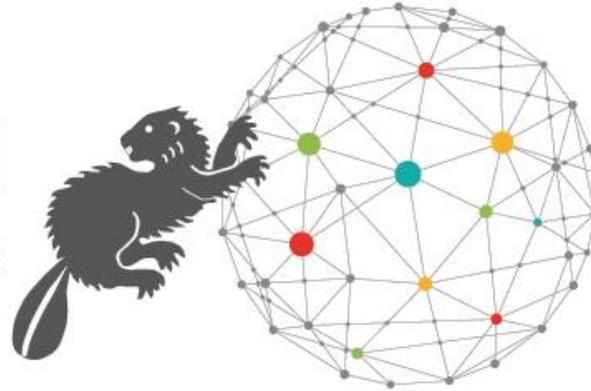


**piberbach**

2000 MENSCHEN - 2000 IDEEN



# Zukunftsprofil der Gemeinde Piberbach

## Finalversion für die Beschlussfassung im Gemeinderat

erarbeitet auf Basis der Ergebnisse im Agenda Zukunftsprozess

Mai 2023

## 2000 Menschen – 2000 Ideen

Als sich Mitte Mai 2022 etwa vierzig Piberbacherinnen und Piberbacher aus verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen im Gemeindeamt trafen, um erste Ideen für die Zukunft unserer Gemeinde einzubringen, hatten viele der Eingeladenen keine Vorstellung davon, was genau das werden soll. Von einem Zukunftsprozess war die Rede und viele der Anwesenden dachten sich womöglich: „Das schaue ich mir an!“

Dies war die Geburtsstunde von **„Piberbach – 2000 Menschen – 2000 Ideen“**. Denn bei dieser Initiative geht es darum, dass alle Bürger:innen in Piberbach sich mit ihren Ideen und Vorstellungen einbringen können. Unser Slogan beschreibt die Grundhaltung: „Jede:r ist für unsere Gemeinschaft wertvoll mit ihren bzw. seinen Gedanken“.

Zahlreiche Treffen fanden statt und insgesamt über 100 Piberbacherinnen und Piberbacher lieferten wertvolle Impulse für die zukünftige Entwicklung unserer Heimatgemeinde. So entstand 2023 nicht nur das vorliegende Zukunftsprofil, sondern es starteten auch zahlreiche Projekte in die Umsetzung.



## Das Piberbacher Zukunftsprofil

Unser Zukunftsprofil fasst unsere wichtigen Zukunftsthemen zusammen und zeigt auf, welche Ziele wir in den nächsten Jahren verfolgen wollen. **Es wurde vom Gemeinderat beschlossen** und dient uns als Kompass für kommende Entscheidungen in Piberbach.

**Die hier dargestellten Ziele wollen wir „Schritt für Schritt“ verfolgen und für Piberbach umsetzen**

- durch Entscheidungen & Aktivitäten unserer politischen Ausschüsse und des Gemeinderates
- durch Projekte, die wir gemeinsam in Angriff nehmen
- durch Aktivitäten unserer Vereine, Gemeinschaften und Organisationen
- durch das Tun engagierter Bürger:innen

Natürlich können auch neue Ideen und Ziele hinzukommen.

Wenn Sie sich einbringen und eine Idee für Piberbach umsetzen wollen, freuen wir uns über Ihre Nachricht.

**(Rückmeldemöglichkeit wird noch geklärt, vermutlich Zukunftspostkasten im Dorfladen).**





## Liebe Piberbacherinnen und Piberbacher,

als Kernteam haben wir uns mit vielen von Euch im letzten Jahr intensiv mit der Zukunft von Piberbach auseinandergesetzt. Tolle Ideen sind dabei entstanden – ganz unserem Motto „2000 Menschen – 2000 Ideen“ folgend. Die wichtigsten Anliegen und Vorschläge für eine gute Zukunft Piberbachs, die wir gemeinsam als wichtig und verfolgenswert ansehen, haben wir in diesem Zukunftsprofil für die nächsten Jahre zusammengefasst.

Das Zukunftsprofil wurde vom Piberbacher Gemeinderat beschlossen und dient uns als Orientierung für Entscheidungen und kurz- und langfristige Ziele. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit Euren vielen Ideen und Anliegen für unseren Ort gemeinsam einen wichtigen Schritt für Piberbach in Richtung einer positiven Entwicklung machen können.

Gemeinsam wollen wir auch nach dem Ende des aktiven Agenda.Zukunftsprozesses weitergestalten und bei der Entwicklung von Piberbach mitwirken. Im Namen des Kernteams heiÙe ich Euch herzlich willkommen auf unserer gemeinsamen Reise in die Zukunft. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg und nutzen wir die Chancen für unsere Gemeinde. Mit offenen Gesprächen und im konstruktiven Dialog wollen wir auch in der Zukunft unsere gemeinsamen Ziele umsetzen. Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam mit unserem Gemeinderat und mit Eurer Unterstützung so viel für Piberbach erreichen werden.

Wir freuen uns über den ersten Schritt mit diesem gemeinsamen Zukunftsprofil, auf die weitere gemeinsame Umsetzungsarbeit und natürlich auf die Ergebnisse der verschiedenen sehr engagierten Projekte, die bereits gestartet sind.

**Gemeinsam gestalten wir Piberbach – mit 2000 Menschen und mindestens ebenso vielen Ideen!**

Euer Kernteam des Agenda.Zukunftprozesses in Piberbach

**An der Entwicklung des Piberbacher Zukunftsprofils haben  
durch ihre Ideen und Impulse mitgewirkt:**

Markus Altmüller - Isabelle Alves - Stefan Amatschek - Franz Angerer - Adolf Arbeithuber - Brigitte Bauernschmid - Wolfgang Bauernschmid - Eduard Breinesberger - Ulrike Brunner - Egon Danninger - Harald Doppler - Christa Ebner - Kathrin Eder - Melanie Emer - Thomas Emer - Agon Fetahi - Christine Felbringer - Andrea Gammer - Roland Gammer - Valentin Gammer - Anita Ganglbaur - Monika Ganglbaur - Edeltraud Gobi - Franz Gobi - Johannes Grassauer - Philip Gröbe - Alois Gruber - Karina-Belinde Haas - Stefan Hackl - Manfred Haiberger - Marlene Haiberger - Michaela Haiberger - Daniel Handschuh - Christian Hartl - Erwin Hauser – Georg Hauser - Heide-Maria Hauser – Richard Hermann - Robert Heuberger - Manuela Hieslmair - Daniel Himmelfreundpointner - Christian Huber - Markus Kadisch - Hannah Kalchmair - Stefan Kalchmair - Christian Kern - Andrea Kettenhuber - Wolfgang Ketterer - Manfred Klebinder - Martina Klinglmair - Monika Klinglmair - Markus Klinglmüller - Sesilia Köglberger - Sigrid Krahwinkler - Erwin Kranawetter - Thomas Krestan - Susanne Kuffner - Josef Lettner - Maria Luger - Albert Mair - Marija Mair - Ingrid Mayr - Markus Mitterbauer - Markus Mitterbaur - Martina Neuhauser - Gerhard Neumair - Norbert Neumayer - Elena Neulinger - Helene Oberleitner - Günther Obermayr - Cosima Öllinger - Robert Öfferlbauer - Simon Pilz - Elisabeth Pöll - Gerhard Primetzhofer - Herta Primetzhofer - Lukas Primetzhofer - Roland Primetzhofer - Herbert Raab - Jürgen Rahberger - Andrea Reder - Kathrin Reder - Hannes Redl - Renate Rogl - Walter Rogl - Daniela Rohregger - Katharina Rösner - Gerhard Schachner - Herbert Schützenhofer - Lukas Schützenhofer - Gerhard Schwab - Barbara Schwertberger-Hermann - Berta Schwertberger - Thomas Staub - Leopold Steiner - Wolfgang Sturmberger - Eva Trenker - Andrea Tuller-Farkas - Hubert Tuller - Othmar Wagner - Christopher Whybrow - Michaela Wöhrer - Sabine Wurzenberger

## Zukunftshandlungsfeld 1:

# Starke Gemeinschaft & Möglichkeiten für Begegnung



- Attraktive zentrale Begegnungsorte
- Starke Nachbarschaften & Siedlungen
- Anlässe für Begegnung
- Menschen einbinden & unterstützen
- Vernetzte Jugend

## Attraktive zentrale Begegnungsorte

**Unser Dorfcafé und der Pibersaal sind wichtige Begegnungsorte, die wir zu attraktiven und gut genutzten Treffpunkten entwickeln.**

**Das bedeutet für uns:**

- Wir gestalten das Dorfcafé und seinen Gastgarten als attraktiven Treffpunkt mit Angeboten, die uns zusammenkommen lassen.
- Wir erhalten den Pibersaal als Veranstaltungsort und machen ihn für Gruppen und auch Privatpersonen gut nutzbar
- Wir unterstützen den Verein „Treffpunkt Dorfcafé Piberbach“, der Aktivitäten rund um das Dorfcafé organisiert
- Wir finden Möglichkeiten, wie das Dorfcafé bzw. der Pibersaal abends/am Wochenende für Vereine & Gruppen geöffnet sein kann
- Langfristig verfolgen wir die Entwicklung weiterer Begegnungsmöglichkeiten im Zentrum (z.B. abends/regelmäßig geöffnete Lokalität, Jugendtreffpunkt, Nutzung Mehrzweckraum)

## Starke Nachbarschaften & Siedlungen

**In unseren Ortsteilen wird lebendige Gemeinschaft gepflegt. Die Menschen kennen und unterstützen sich, reden und feiern miteinander.**

**Das gelingt uns durch:**

- Siedlungs- und Nachbarschaftsfeste
- Entwicklung bzw. Gestaltung von gemeinsam nutzbaren, öffentlichen Begegnungsflächen in Siedlungen
- Plauderbänke in den Siedlungen und im Zentrum
- Projekte, die Menschen in den Siedlungen und Ortsteilen zusammenbringen, wie z.B. die Durchführung der „Piberbacher Dorfroas“
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen in Siedlungen, Straßen als öffentlichen Raum nutzbar machen

## Anlässe für Begegnung

**Über das Jahr verteilt gibt es immer wieder Veranstaltungen und Aktivitäten, die alle Generationen und Ortsteile zusammenbringen.**

**Das erreichen wir durch...**

- Unsere Vereine mit ihren Mitgliedern & Helfer:innen, die Aktivitäten für Jung & Alt bieten
- Bewährte und beliebte Brauchtumsveranstaltungen wie z.B. Weihnachtsmarkt, Maibaumaufstellen, Sonnwendfeuer
- Neue Aktivitäten wie z.B.:
  - Piberbacher Dorfroas
  - Kulinarische Aktivitäten wie Mostkost, Familien-Picknick etc.
  - Überparteilich getragenes „Dorffest“, bei dem Bauernschaft, Vereine, Kindergarten & Schule eingebunden sind
  - Open Air Konzert (mit örtl. Musikgruppen, Gesangsverein, Dorfmusik, aber auch Bands & DJ im Waldstadion, am Gemeindeplatz)
  - Markttag (mit unseren Direktvermarkter:innen, Kofferraum-Flohmarkt...)

## Menschen einbinden & unterstützen

**Wir heißen „Neue“ in Piberbach willkommen und gestalten das Ankommen einladend. Menschen in Notsituationen unterstützen wir.**

**Das erreichen wir durch:**

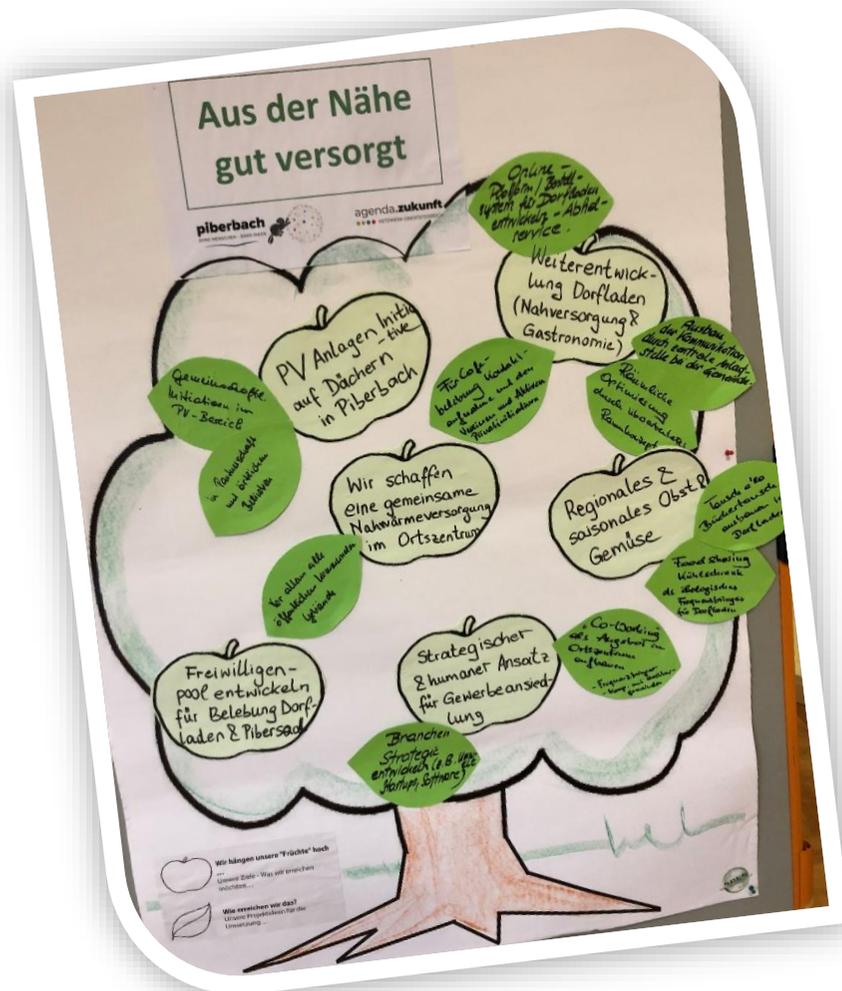
- Einen „Neubürger:innentag“ mit Infos & Tipps rund um Piberbach
- Aktive Ansprache Zugezogener durch unsere Vereine
- Gut kommunizierte Hilfsangebote und rasche, diskrete Hilfe (z.B. Sozialfonds)
- Unterstützung älterer Menschen (z.B. Besuchsdienst, gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Senior:innentreff im Dorfcafé)
- Aufbau einer Plattform „Piberbach hilft Piberbach“ für Familien, Jung & Alt

## Vernetzte Jugend

**Jugendliche haben in Piberbach Anlässe und Orte, um sich zu treffen, sich kennenzulernen und miteinander Zeit zu verbringen.**

**Das bedeutet für uns:**

- Es gibt regelmäßig Aktivitäten für das Zusammenkommen junger Menschen
- Unsere Vereine bieten Schnuppertage und Aktionen für junge Mitglieder, um das Kennenlernen zu erleichtern
- Der/die Jugendbeauftragte der Gemeinde ist Jugendlichen und Eltern bekannt
- Wir schaffen Treffpunkte für junge Menschen in Piberbach
- Wir kooperieren in Bezug auf Jugendaktivitäten mit unseren Nachbargemeinden (z.B. JUZ Neuhofen, Angebote in Kematen)
- Wir bieten Jugend-Taxigutscheine für das gute Nachhausekommen unserer Jugend (Jugendtaxi App)



## Zukunftshandlungsfeld 2:

# Aus der Nähe gut versorgt

- Zukunftsfitter Dorfladen
- Lokale Produkte vor den Vorhang
- Erneuerbar energieverstärkt
- Wasserversorgung in hoher Qualität

## Zukunftsfitter Dorfladen

**Wir entwickeln unseren Dorfladen mit Fokus auf Regionalität und Einkaufserlebnis weiter. Als zentraler, beliebter Treffpunkt sichert er unsere lokale Versorgung und die nachhaltige Entwicklung unseres Ortskerns.**

**Das gelingt uns durch:**

- Erweiterung des regionalen Warensortiments
- Dorfladen-Marketing (Konzept für Außenauftritt, Social Media, Gemeindezeitung, Aktionen...)
- Schaffung einer Online- Bestellmöglichkeit
- Räumliche Optimierung und Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur, damit auch Jüngere gern hier einkaufen oder verweilen
- Foodsharing-Kühlschrank als ökologischer und sozialer Frequenzbringer im Dorfladen
- Bedarfsorientierte Öffnungszeiten und Ausloten der Möglichkeiten für Einkauf außerhalb der Kernöffnungszeit (z.B. Selbstbedienungssystem, Automat etc.)
- Erhalt als Postpartnerstelle, Bemühen um Erweiterung mit einem Bankomat
- Fahrdienst für Senior:inneneinkauf im Dorfladen, Lieferdienst

## Lokale Produkte vor den Vorhang

**Wir kennen & schätzen unsere landwirtschaftlichen Betriebe und ihre Produkte.**

**Das erreichen wir durch...**

- Themenmonate mit Vorstellung lokaler Produzent:innen und Verkostungen (im Dorfladen und in der Gemeindezeitung)
- Durchführung von saisonalen Markttagen mit unseren Direktvermarkter:innen
- Beschilderung der Ab Hof Verkauf-Betriebe, Kommunikation der Öffnungszeiten
- Gutscheine für Neuzugezogene zum Kennenlernen lokaler Produkte
- Weiterentwicklung des gemeinsamen Direktvermarkter:innen-Folders

## Erneuerbar energievorsorgt

**Wir setzen zunehmend auf CO2 neutrale regionale Wärme und Strom aus nachwachsenden Ressourcen.**

**Das erreichen wir durch...**

- Photovoltaik-Initiative auf unseren gemeindeeigenen und privaten Dächern, Gemeinschaftsprojekte mit örtlichen Betrieben (z.B. Photovoltaikpark mit Bürger:innenbeteiligung etc.)
- Beratung & Bewusstseinsbildung im Bereich Photovoltaik (Infoveranstaltungen von Bürger:innen für Bürger:innen, Balkonkraftwerke mit Förderung der Gemeinde etc.)
- Gemeinsame Nahwärmeversorgung der kommunalen Gebäude und privater Haushalte im Ortszentrum mit regionalen Energieträgern (in genossenschaftlicher Form, durch öffentliche Hand)
- Kleine Nahwärmenetze in den Ortschaften
- Bildung einer Klima-Energie-Modellregion mit Nachbargemeinden
- Ausbau der E-Mobilität (öffentliche E-Ladestation, Gemeinde-Fuhrpark etc.)

## Wasserversorgung in hoher Qualität

**Wir erhalten unsere hohe Trinkwasserqualität, leisten Vorsorge für Wasserknappheit und gehen sorgsam mit unserem Wasser um.**

**Das gelingt uns durch...**

- Anreize für das Wassersparen und die Oberflächen- bzw. Regenwassernutzung
- Gut aufbereitete Information zum Thema Regenwassernutzung und Wassersparen
- Beachtung der Wasserressourcen bei der Siedlungsentwicklung
- Vorausschauende Planung der Wasserversorgung aller Ortsteile in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und der Wassergenossenschaft Neuhofen
- Notfallpläne für die Wasserversorgung bei einem Blackout
- Sensibilisieren der Poolbesitzer:innen für sorgsame Befüllung, regionaler Bonus für Freibadnutzung in Nachbargemeinden



## Achtsame Flächenentwicklung

**Der sorgsame Umgang mit Grund und Boden und der Erhalt unseres Dorfcharakters sind uns als Wohngemeinde wichtig.**

**Das erreichen wir durch...**

- Eine gemeinsame Sicht der Ortsentwicklung und ein kontrolliertes Wachstum mit Blick auf eine hohe Wohnqualität in unseren Ortsteilen
- Unser Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK), das unter Bürger:innenbeteiligung überarbeitet wird und unsere Entwicklung steuert
- Vorrang für Sanierung bzw. Nachnutzung bestehender Gebäude und versiegelter Flächen sowie Mobilisierung bereits gewidmeten Baulandes vor neuen Umwidmungen
- Erarbeiten eines Gesamtkonzepts für unser Ortszentrum (Gebäude, Verkehr, Freiräume...)
- Volksschulbau mit Nahwärme, Photovoltaik und Mobilitätskonzept
- Erhalt und Gestaltung siedlungsnaher Natur- und Erholungsflächen
- Verpflichtende Tiefgaragen bei zukünftigen größeren Wohnobjekten

## Naherholung & Natur vor der Haustüre

**Wir schützen unsere Natur und entwickeln unsere Naherholungsflächen zu Vielfaltsflächen und „kühlen“ Gemeinschaftsorten.**

**Das erreichen wir durch...**

- Erhalt unserer landwirtschaftlichen Grünflächen, Äcker, Streuobstwiesen und Waldflächen
- Naturnahe, bienenfreundliche Bepflanzung öffentlicher Flächen (Blühstreifen, Straßenbegleitflächen etc.)
- Renaturierung und Gestaltung des Erlebnisraums Krems für Erholungs- und Freizeitnutzung (Projekt „Flussdialog Unsere Krems“)
- Entwicklung von Spazier- bzw. Wanderwegen
- Beschattung der Naherholungsflächen im Zentrum durch Bepflanzung
- Regelmäßige Flurreinigungsaktion mit Beteiligung der Bevölkerung
- Bewusstseinsbildung für Naturthemen (z.B.: Freizeitnutzung im Wald mit Rücksicht auf Wild, Wildkräuter, Naturnahes Garteln...)
- Aktivitäten wie Gemeinschaftsgärten, Hochbeet-Aktion etc.

## Wohnen für Jung & Alt

**Piberbach ist eine attraktive Wohngemeinde und bietet auch für junge und alte Menschen (leistbare) Wohnmöglichkeiten.**

**Das erreichen wir durch...**

- Beschäftigung mit innovativen, leistbaren Wohnformen für verschiedene Alters- bzw. Bevölkerungsgruppen, zum Beispiel:
  - Wohnformen für ältere Menschen (betreubares & betreutes Wohnen, Wohngemeinschaften...)
  - Generationenübergreifendes Wohnen, Wohngemeinschaftsmodelle
- Entwickeln von innovativen Wohnkonzepten mit nachhaltiger Bauweise und multifunktionaler Nutzung gemeinsam mit den Eigentümer:innen (z.B. „Alte Gemeinde“, „Alte Wirtin“, private Objekte...)
- Unterstützung für junge Piberbacher:innen beim Start in ein eigenes Zuhause (z.B. Start-/Notfallwohnungen im alten Gemeindehaus, Unterstützung bei Kautio)

## Angebote für Familien

**Familien finden vor Ort Betreuungsangebote, die eine Vereinbarkeit von Familienleben & Beruf ermöglichen. Unsere Volksschule wird ein wichtiger Meilenstein, damit unsere Kinder in Piberbach gute Wurzeln schlagen können.**

**Das bedeutet für uns:**

- Qualitätsvolle Kinderbetreuung durch Krabbelstube, Kindergarten, Hort sowie Ferienpassaktion. Langfristig streben wir eine Ferienbetreuung in unserer Gemeinde an
- Ab 2024 erweitert die Volksschule mit Nachmittagsbetreuung dieses Angebot um einen wesentlichen Baustein. Turnhalle und Schulsportplatz sind dann auch für Freizeitaktivitäten von Vereinen und Gruppen nutzbar
- Start eines Netzwerks an Leihomas/opas bzw. Notfallmamas mit bestehenden Organisationen (Kath. Familienverband, KiB)
- Belebung der Spielplätze im Zentrum und in den Siedlungen unter Mitgestaltung von Familien

## Gesund leben

**Ein gesundes Leben unterstützen wir durch unsere Gesundheits-, Bildungs- und Vereinsangebote vor Ort und die gute Zusammenarbeit mit den Gesundheitseinrichtungen unserer Nachbargemeinden.**

**Das gelingt uns durch:**

- Örtliche Angebote zur Gesundheitsversorgung (z.B. Psycho-, Physio-, Ergotherapie, ganzheitliche Medizin...)
- Aktivitäten der Gesunden Gemeinde und unserer (Sport)Vereine
- „Gesunder Kindergarten“ und in Zukunft „Gesunde Schule“
- Gute Betreuung durch Ärzt:innen aus den Nachbargemeinden
- Langfristig verfolgen wir im Gesundheitsbereich folgende Ziele:
  - Sprechstunde des/der Gemeindeärzt:in vor Ort
  - Menschen, die im Gesundheitsbereich tätig sind, haben eine Praxis im Ort
  - Anlaufstelle für pflegende Angehörige, Aktivitäten für ältere Menschen (z.B. Treffen, Besuchsdienst, „Dorfschwester“)

## Betriebe, die zu uns passen

**Wir entwickeln eine zu unserer Positionierung als Wohngemeinde passende Strategie für Gewerbeansiedlung, wobei wir den Fokus auf kleine, umweltverträgliche Betriebe und Startups legen.**

**Das erreichen wir durch...**

- Entwicklung einer Vernetzungs- & Kennenlernplattform ortsansässiger Betriebe, EPU's, Startups und Interessierter (Stammtisch etc.)
- Erarbeiten einer zu uns passenden Branchen-Strategie (z.B. Umwelt, Startups, Software) und Kommunikation unserer Attraktivität für passende Betriebe
- Forcierung Modell „Inkoba“ (Interkommunale Betriebsansiedlung) – Ausloten der Kooperationsmöglichkeiten mit Nachbargemeinden
- Eigene Gewerbeflächen nur in Übereinstimmung mit unserer Positionierung als Wohngemeinde entwickeln
- Aufbau eines Co-Working-Angebotes im Ortszentrum in Kooperation mit den Nachbargemeinden
- Aufbau von Expertise für regionale Förderungen



## Zukunftshandlungsfeld 4:

# Zukunftsfähig & gut unterwegs

- Radfahr- & Fußgefreundlich
- Kindersicher unterwegs
- Nachhaltig & öffentlich mobil
- Bewusst unterwegs

## Radfahr- & Fußgehfrendlich

**Unsere Rad- und Fußwege in Piberbach verbinden unsere Ortsteile. Sie sind sicher, attraktiv und gut genutzt.**

**Das erreichen wir durch...**

- Kontinuierlichen Ausbau und Optimierung der Rad- & Fußwege, bauliche Trennung & Markierung, wo immer möglich
- Gute Kennzeichnung & Bewerbung unserer Rad- & Fußwege (z.B. Piberbacher Wegekarte analog & digital)
- Bekanntmachen durch „gemeinsames Erwandern“ (Piberbacher Dorfroas, Wandertage Kindergarten + Volksschule)
- Instandhaltung & attraktive Ausstattung (Bänke & Tische, Müllkübel, Spielmöglichkeiten am Weg etc.)
- Gute Radinfrastruktur, sichere Abstellmöglichkeiten, Fahrrad-Service-Station
- Kooperation mit der ÖBB bezüglich Pflege und öffentlicher Nutzung des Wegs entlang der Bahnstrecke und möglicher Querungen
- Überprüfung, wo und wie Verkehrsberuhigung in Siedlungen möglich ist

## Kindersicher unterwegs

**Wir sorgen dafür, dass vor allem die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen – unsere Kinder – sicher unterwegs sind.**

**Das erreichen wir durch...**

- Gute Verbindungswege & sichere Straßenübergänge im Umfeld von Volksschule und Kindergarten
- Elternhaltestellen, Parkplatzgestaltung im Schul- und Kindergartenumfeld mit Augenmerk auf die Sicherheit der Kinder
- Attraktive Gestaltung und Beschilderung der Wege für Kinder und Eltern
- Bewusstseinsbildungsprojekte in Kindergarten & Schule, Gestaltung eines Verkehrsübungsplatzes
- Schul- bzw. Kindergartenbus für Wohnorte ohne Gehweganbindung bzw. mit zu großer Entfernung
- Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern in Kurven und Kreuzungsbereichen, konsequente Evaluation von Problemzonen, Kommunikation & Sensibilisierung
- Prüfung der Möglichkeit von Wohnstraßen, Begegnungszonen etc. in Siedlungen

## Nachhaltig & öffentlich mobil

**Wir sind gut angebunden an das öffentliche Verkehrsnetz und ermöglichen einen Alltag mit wenig individuellen Autofahrten.**

**Das erreichen wir durch...**

- Gute öffentliche Bahnanbindung mit Park & Ride-Anlage und sicheren Radabstellplätzen
- Abstimmung & gute Taktung des öffentlichen Verkehrs (Busanbindungen etc.)
- „Mitfahrbankerl“ an mehreren Standorten in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden
- Selbstorganisierte private Fahrgemeinschaften (Schule, Kindergarten, Freizeit, zu den Bahnhöfen...)
- Shuttlebus bei örtlichen Festen (mit Nachbargemeinden, Veranstalter)
- Ausloten von Möglichkeiten für ein regionales Rufbus- bzw. Shuttle-System (Zubringer zur Bahn, innerorts, in Nachbarorte)

## Bewusst unterwegs

**Wir gestalten kontinuierlich den Wandel unserer Mobilität hin zu mehr Klimaschutz und weniger CO2.**

**Das erreichen wir durch...**

- Anreize & Bewusstseinsbildung für „Wege zu Fuß & mit dem Rad“  
(Radl & Wadl - Bonus im Dorfladen, Mobilitätsprojekte für Eltern & Kinder, mit Vereinen etc.)
- Förderung von E-Bikes, Lastenrädern, Kinderanhängern (Verleih bzw. Förderung der Anschaffung, auch Secondhand)
- Veranstalten eines „Tags der alternativen Mobilität“ (mit Radbasar, Radwerkstatt, E-Rad/E-Auto-Probefahren etc.)
- Vorbildwirkung der Gemeinde durch langfristige Umstellung auf Diensträder, E-Autos etc.

# Was uns besonders wichtig ist:

# Zusammenarbeiten, informieren & kommunizieren

## Gut informieren & kommunizieren

**Durch Information und Beteiligung ermöglichen und fördern wir Gemeinschaft, Interesse und Identifikation mit Piberbach.**

### Das bedeutet für uns:

- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sind wichtig und haben Ressourcen am Gemeindeamt
- Unsere Gemeindezeitung dient der regelmäßigen Information, ergänzend kommunizieren wir aktuell & flexibel auch digital
- Durch regelmäßige Infos aus Gemeinderat und Ausschüssen fördern wir das Interesse am Gemeindegesehen
- Bei Projekten von allgemeinem Interesse bieten wir fundierte Expert:innensichtweisen, Diskussionsraum und Einbindung (Informationsabende, Stammtische etc.)
- Unsere Vereine, örtlichen Gruppen, Direktvermarkter:innen etc. unterstützen wir bei der Öffentlichkeitsarbeit

## Zusammen mehr erreichen

**Viele Ziele lassen sich in Piberbach und regional nur gemeinsam erreichen. Wir stellen daher das Verbindende an erste Stelle.**

### Das bedeutet für uns:

- Gelebte überparteiliche Zusammenarbeit für unsere Zukunft im Ort
- Kommunikation von gemeinsamen Erfolgen in der Umsetzung des Zukunftsprofils
- Kooperation mit unseren Nachbargemeinden und in der Region

## PIBERBACH LOKAL-GLOBAL

2015 haben die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen 17 weltweite Ziele für eine gute ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung unseres Planeten beschlossen („Sustainable Development Goals, SDGs“). **Unsere Zukunftsziele für Piberbach sind eng verknüpft mit diesen globalen Zielen und stellen unsere lokalen Handlungsmöglichkeiten für unseren Planeten dar.**

